

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 74 (1976)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weiterhin unsere Fachvereine, in Verbindung mit einzelnen oder zusammengefassten Hochschulinstituten als Träger der Veranstaltungen auftreten.

Bezugsquellen und Anlaufstellen:

- Bericht 1975 «Rekurrente Bildung in der Schweiz»: beim Eidgenössischen Amt für Wissenschaft und Forschung, 3003 Bern.
- Angebote für die berufliche Weiterbildung im Kanton Zürich, Ausgabe März 1976: beim Schweizerischen Verband für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich.

- Geschäftsstelle KIW (Koordinationsgruppe Information und Weiterausbildung der Kultur- und Vermessungsingenieure) Institut für Kulturtechnik, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.
- Sekretariat WBK (Schweizerische Kommission für Weiterbildung der Ingenieure und Architekten), ETH-Zentrum, Tannenstrasse 1, 8092 Zürich.

Adresse des Verfassers:

Prof. Ulrich Flury, Institut für Kulturtechnik,
Abt. Planung und Strukturverbesserung,
ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich

**Société suisse des mensurations et améliorations
foncières**

Communication du Comité central de la SSMAF Mise au point

sur le jugement Haering publié dans le journal du mai 1975. La publication du blâme n'ayant que partiellement tenu compte des décisions de la commission d'honneur, le comité de la SSMAF, après enquête, constate que M. Haering a mis au point sa situation vis-à-vis de l'éthique professionnelle.

Le comité estime des lors que tous soupçons ou insinuations y relatifs seraient abusifs.

Si le Comité central a décidé de tirer pour sa part un trait sur cette affaire, c'est d'abord pour contribuer à restaurer de meilleures relations entre géomètres d'un même canton. Il veut faire confiance au principal intéressé dont il attend en contre-partie la totale réalisation des engagements pris. Il fait appel dans cette perspective à la collégialité de tous et espère que les faits qui ont provoqué l'intervention de la commission professionnelle ne se renouvelleront pas.

Le Comité central reste préoccupé par l'attitude de quelques rares collègues géomètres contraire à notre éthique professionnelle et qui pourrait nuire grandement au crédit dont notre société jouit auprès des autorités politiques, de l'administration et du public en général. Il se réserve d'intervenir directement et de provoquer lui-même l'ouverture d'une procédure devant la commission professionnelle s'il arrive à la conviction que l'intérêt de l'ensemble de notre profession l'exige, comme lui en fait du reste devoir l'article 6 de nos statuts.

Le Comité central

Veranstaltungen

2. WAKO-Grundwasserkurs des SVGW vom 17.–21. Mai 1976 in Lyss BE

Der Schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern (SVGW) führt unter dem Patronat der ständigen Wasserwirtschaftskommission (WAKO) vom 17. bis 21. Mai 1976 im «Hotel zur Brauerei» in Lyss einen Grundwasserkurs durch. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Prof. E. U. Trüeb von der ETHZ und seiner Assistenten. Behandelt werden die Grundzüge der Hydraulik, Chemie und Hygiene des Grund-

wassers sowie der Grundwasserbewirtschaftung, die Ausscheidung von Schutzzonen und das Vorgehen bei Ölunfällen. Der Stoff wird durch Übungen, Kolloquien und Exkursionen vertieft und richtet sich vor allem an das mittlere technische Kader von Wasserwirtschafts- und Gewässerschutzämtern, Wasserwerken und Ingenieurbüros mit höherer Fachschulausbildung. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 50 beschränkt. Der Kurs wird bei einer minimalen Teilnehmerzahl von 25 durchgeführt. Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen.

Auskünfte und Nachmeldungen: SVGW, Telefon (01) 36 56 37, Frl. Z. Herrmann, T. Pitsch.

Prof. E. U. Trüeb, ETHZ, Telefon (01) 32 62 11, intern 4177 oder 4175.

Einladung zu einem Seminarvortrag über

Das europäische Dreiecksnetz (RETrig)

am Mittwoch, 2. Juni 1976, 16.15 Uhr, im Maschinenlaboratorium ML E 12, ETH-Zentrum, Zürich.

Es sprechen:

Prof. Dr. F. Kobold, Präsident der Internationalen Kommission für die Ausgleichung der Europäischen Hauptnetztriangulationen;

Dipl.-Ing. N. Wunderlin, Beauftragter des Institutes für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH und der Schweizerischen Geodätischen Kommission für die Bearbeitung des schweizerischen Netzanteils.

Vornehmstes Ziel der im Jahr 1864 gegründeten «Mitteleuropäischen Gradmessung», aus der später die Europäische und noch später die Internationale Assoziation für Geodäsie (AIG) hervorging, war die Erstellung einer einheitlichen Triangulation für den europäischen Kontinent, die einerseits wissenschaftlichen Zielen wie der Bestimmung der Erdform, andererseits je nach Bedarf auch den Landesvermessungen dienen sollte. Trotz manchen früheren Anstrengungen erreichte sie dieses Ziel erst im vorletzten Jahr, und auch das nur in einer ersten Phase. Eine erste, wenn auch nur provisorische und nicht recht befriedigende Ausgleichung der europäischen Netze verdanken wir der US-Army und dem US-Coast and Geodetic Survey, die 1947 im Einvernehmen mit den europäischen Staaten ein Westeuropa umfassendes Netz, das allerdings nur aus Ketten bestand, berechneten. Dieses Netz, von den Amerikanern Europäisches Datum 1950 genannt, gab zum erstenmal einheitliche Koordinaten für unseren Kontinent; es konnte jedoch